

90. Newsletter Freundeskreis Degerlocher Flüchtlinge vom 31.8.2020

Bisherige Newsletter: <http://fluechtlinge-degerloch.de/newsletter-archiv/>.

Angebote, Ankündigungen, Beiträge, Neuigkeiten, Lob, Kritik und Zuspruch bitte an kommunikation@fluechtlinge-degerloch.de. Das Kommunikationsteam des FDF – Bärbel Otto und Ulf Kumm

Bitte die Informationen auch an andere weitergeben, die möglicherweise den Newsletter nicht lesen.

Hilfe für einfache Installationsarbeiten gesucht: [Christina aus der HPS](#) teilt mit: schon zum 15. August (eigentlich...) ist eine fünfköpfige Familie von uns nach Vaihingen gezogen. Das Problem ist, dass die Wohnung komplett leer war. Jetzt haben sie einen Kühlschrank, eine Spüle und eine Waschmaschine. Einen Installateur zu bezahlen können sie sich im Augenblick nicht leisten. Das müssen sie dann ohnehin, wenn sie einen Herd/Backofen gefunden haben- im Augenblick tun es mobile Kochplatten. Wer kennt jemanden, der der afghanischen Familie die Geräte anschließen kann?

Gebäude HPS: Hans-Martin Ehmann schreibt: "... ich habe nun mit Marco Luz gesprochen. Er sagt die Umsetzung der 7qm gehe voran; er rechnet mit baldiger Ausführung. Auch der Wasserschaden werde jetzt zügig behoben.

Sport-Angebote: Svenja Epple, Sportmittlerin der Sportkreisjugend schreibt: Liebe ehrenamtlich Engagierte, zu einem gesunden Lebensstil gehört es dazu, regelmäßig Sport zu treiben. Gerade während der letzten Monate war es schwierig, vor allem in der Gemeinschaft und in Sportvereinen, Sportangeboten nachzugehen. Auch ist es schwierig, bei den vielseitigen Angeboten das passende für sich selbst zu finden. Um eine Orientierung in der vielfältigen Sportlandschaft zu ermöglichen, veranstalten wir am 12.09.2020 von 10 bis 16 Uhr in Kooperation mit der SportKultur Stuttgart e.V. einen Sportaktionstag für alle. An diesem Tag können von Ballsportarten über Boxen verschiedene Sportarten kennengelernt und ausprobiert werden. Mit diesem Tag wollen wir auch gezielt die Zielgruppe Geflüchtete ansprechen und ihnen die Möglichkeit geben, unkompliziert in Kontakt mit einem Sportverein zu treten und neue Sportarten auszuprobieren.

Damit dieser Tag gelingen kann, benötigen wir Ihre Unterstützung!

Bitte bewerben Sie das Angebot und geben sie es weiter an alle, die Interesse daran haben könnten. Dafür bedanken wir uns im Voraus! Wir freuen uns auch über jede Begleitperson, die eine Gruppe begleitet und selbst teilnehmen möchte.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 06.09.2020. Dazu bitte eine E-Mail mit vollständigem Namen, Alter, Telefonnummer und Anschrift der Teilnehmenden an mich (sportmittlerin@skj-stuttgart.de), damit wir im Notfall die Teilnehmer*innen nochmals erreichen können. Diese Daten werden nicht weiterverarbeitet oder zu anderen Zwecken verwendet, sondern dienen zur Erfüllung der Corona-Auflagen.

Im Anhang sende ich Ihnen einen [Informationsflyer für den Sporttag](#). Diesen können Sie gerne zu Werbezwecken verwenden. Bei Interesse können Sie den Flyer in ausgedruckter Form bei uns anfragen. Wir werden diesen Ihnen dann per Post zusenden. Svenja Epple, Sportmittlerin, Sportkreisjugend Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, fon +49 - (0)711. 28077 – 650, www.skj-stuttgart.de

Fahrradworkshop HPS: [Christina Eiermann](#), schreibt "Wenn wir noch weitere Unterstützung bekommen könnten, wäre das super! Ich weiß nicht, ob Ihr so schnell noch jemanden mobilisieren könnt – ab 16 Uhr wäre auch noch sehr hilfreich – und das nächste Mal können wir Euch sicher früher Bescheid geben. Wir sind Mo-Do von circa 8:30 bis 17 Uhr da, freitags kürzer (14/15 Uhr). Tel.: 0711 / 72 20 53 99

Interview in der Stuttgarter Zeitung: folgender Artikel von Michael Werner erschien vor einer Woche: (Antworten: Kommunikationsgruppe Bärbel Otto und Ulf Kumm): "Die ehrenamtliche Arbeit des Freundeskreises Degerlocher Flüchtlinge ist während des Corona-Lockdowns praktisch zum Erliegen gekommen. Jetzt baut sich das Angebot langsam wieder auf, sagt Ulf Kumm, einer der Kommunikationsbeauftragten der Initiative. Aber es bleibt schwierig.

F: Herr Kumm, auf welche Weise hilft der Freundeskreis den Flüchtlingen in Degerloch? A: Zu Beginn ging es vor allem um Hilfe beim Ankommen und um Sachspenden. Was jetzt im Moment läuft, ist zum Beispiel ein Alphabetisierungskurs für Frauen mit gleichzeitiger Kinderbetreuung. Außerdem haben wir eine sporadische Fahrrad-Werkstatt, es gibt Lesepaten und wir sind in der Hausaufgabenhilfe aktiv.

F: Welche Auswirkungen haben die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung auf Ihre Arbeit? A: Während des Lockdowns lag unsere Arbeit total am Boden, da gab es gar nichts. Es durfte ja auch keiner in die Unterkünfte, obwohl die Flüchtlinge gerade in dieser Zeit die meiste Unterstützung gebraucht hätten, vor allem die Kinder. Es war in jeder Hinsicht Pause.

F: Welche Folgen hatte diese Pause für die Asylbewerber? A: In der Unterkunft in der Helene-Pfleiderer-Straße sind zum Beispiel viele Kinder untergebracht. Unsere Pause war für sie schon schlimm: Sie konnten nicht groß raus, es hat sich niemand um sie gekümmert und sie hatten keine Schule. Viele sind in dieser Zeit einfach nur rumgehangen – so wie viele andere Kinder auch, die keine Flüchtlingsgeschichte haben.

F: Als Laie könnte man glauben, dass die Angst vor dem Coronavirus selbst überschaubar ist, wenn man beispielsweise einen Bürgerkrieg und eine lebensgefährliche Flucht erlebt hat ... A: Ja. Ich habe auch den Eindruck, dass Corona an sich für die Flüchtlinge nicht das große Problem ist. Anders, als man zu Beginn der Pandemie befürchtet hat, gibt es unter den Flüchtlingen bisher auch relativ wenige Erkrankte, obwohl sie unter prekären Umständen auf engem Raum zusammenleben. Vielleicht haben die Menschen in den Unterkünften wenig Kontakt zu Infizierten. Vielleicht hatte der eine oder andere junge Asylbewerber Covid-19 und hat es gar nicht gemerkt. Aber wenn sich 30 Leute eine Dusche und eine Küche teilen, sind Hygieneregeln auch schwer einzuhalten. Es wäre eine Erleichterung gewesen, wenn die geplante Erweiterung der Wohnfläche für Asylbewerber von 4,5 auf 7 Quadratmeter pro Person umgesetzt worden wäre. Aber wegen Corona wurde die bauliche Umsetzung verschoben.

F: Wie geht es jetzt weiter? A: Während der vergangenen Monate ist vieles abgebrochen. Das baut sich jetzt langsam wieder auf, aber vielleicht nicht auf dem vorhergehenden Niveau.

F: Was kann die Politik tun, um auch während der Pandemie ein erträgliches Leben für Flüchtlinge zu gewährleisten? A: Wir würden uns wünschen, dass manchmal mit mehr Augenmaß reagiert wird. Man hat öfters den Eindruck, dass Ämter sich hinter kleinen Regelungen verstecken. Das sieht man zum Beispiel am Zustand einiger Gebäude: In der Unterkunft Waldau hat es monatelang durch die Decke geregnet. Es hat sehr lange gedauert, bis das behoben wurde. Oft ist keiner da, der sagt: Das wird jetzt gemacht."

Internet in den Unterkünften: Das erweiterte WLAN-Angebot in der HPS funktioniert gut. Auf der Waldau ist jedoch der Outdoor-Router ausgefallen. Falls das Gerät nicht repariert werden kann wird der FDF einen neuen Router (ca. 100 EUR) beschaffen.

*Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.
(Mutter Teresa)*